

Sitzung des Ausschusses für Messen und Märkte am 07.05.2018

Beginn: 17:35 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Mitglieder des Ausschusses.

Alle Mitglieder waren mit der Tagesordnung einverstanden.

Zu Top 1: Nachzulassung von Fahrgeschäften auf dem Jahrmarkt

Herr Weyand teilte mit, dass es drei Änderungen bei den Fahrgeschäften gibt. Für das Fahrgeschäft Mr. Gravity wurde das Fahrgeschäft Kickdown nachbesetzt, für das Geschäft Devil Rock das Geschäft Hexentanz und für Euro Coaster die Wilde Maus XXL.

Die zur Nach-/Ersatzzulassung vorgeschlagenen Geschäfte wurden nicht einzeln behandelt.

Herr Sassenroth trug bei, dass er die Nachbesetzung der Fahrgeschäfte generell in Ordnung fand, jedoch fände er es gut, wenn man in Zukunft Mitspracherecht bekommen würde.

Herr Weyand erwiderte, dass es schwer sei andere vergleichbare Fahrgeschäfte zu finden, zudem die Schausteller es sich vielleicht bei zu langer Antwortzeit anders überlegt hätten. Ein gewisses Vertrauen wäre hierbei wünschenswert. Diesem fügte Herr Meurer bei, dass er diese Freiheiten bei der Nachbesetzung unterstützt, zudem die Qualität der nachbesetzten Geschäfte gut ist.

Herr Sassenroth fügte zu seiner Aussage nochmals hinzu, dass dies nur eine Anmerkung ist und kein Misstrauen besteht.

Der Vorsitzende Herr Schlosser meinte, er würde die Anmerkung mitnehmen und nochmals in der Verwaltung diskutieren.

Es kam der Vorschlag, die Mitglieder des Ausschusses bei Änderungen per E-Mail zu informieren.

Des Weiteren unterstützte Herr Bouffleur die Aussage von Herrn Weyand, dass es nichts Neues ist, dass man in solchen Situationen, wie bei der Nachbesetzung solcher Fahrgeschäfte, schnell handeln müsse.

Zu diesem Zeitpunkt waren 11 Stimmberechtigte anwesend.

Es wurde einstimmig für eine Nach-/Ersatzzulassung der vorgeschlagenen Geschäfte gestimmt.

Zu Top 2: Erneute Bewerbung Wendelin Loritz, Reibekuchen

Herr Weyand erläuterte die Vorlage.

Einigkeit bestand darin, dass man die Anzahl der Reibekuchengeschäfte auf 2 begrenzt.

Während des Top 2 erhöhte sich die Zahl der Stimmberechtigten auf 12 Personen.

Es wurde mit 11 Stimmen für eine Nichtzulassung gestimmt, es gab eine Enthaltung.

Zu Top 3: Stellungnahme Antrag Bündnis90/Die Grünen – Anpassung der Gebühren für den Jahrmarkt

Es wurde zu Beginn mitgeteilt, dass man sich an die aktuelle Gebührenordnung und das Abgabenrecht zu halten habe. Frau Häußermann erläutert, dass keine Kosten in eine Gebührenkalkulation einfließen dürften, die die Sicherheitsvorkehrungen betreffen.

Herr Schlosser regte hierzu an, die „schwarze Null“ beim Produkt Jahrmarkt erreichen zu wollen. Diesem wurde angefügt, dass der Jahrmarkt wichtig für Bad Kreuznach sei und er sich insgesamt auf die komplette Stadt wirtschaftlich positiv auswirkt. Herr Schlosser will jedoch nicht, dass der Jahrmarkt durch die Erhöhung der Standgebühren an Attraktivität verliert.

Frau Fessner fügte bei, dass seit 1993 die Gebühren nicht mehr erhöht wurden. Eine Erhöhung dürfe nur in dem Maße vorgenommen werden, dass die Attraktivität des Jahrmarktes nicht gefährdet ist. In weiteren Wortbeiträgen wird die generelle Meinung für eine Gebührenanpassung vertreten.

Herr Schlosser teilte mit, dass die Verwaltung einen Vorschlag zur Gebührenerhöhung erarbeiten wird. Frau Häußermann ergänzt, dass es schwer sei ein Konzept auszuarbeiten, weil eine Gebührenkalkulation nebenher schwer hinzubekommen ist, unter anderem weil es schwer ist die Kosten zu verteilen. Bis September, wenn die Ausschreibung für den Jahrmarkt 2019 erfolgt, würde dies nicht möglich sein.

Der Vorschlag der Einführung einer Verwaltungsgebühr für die Bearbeitung der Bewerbung wird für gut befunden. Ab dem Bewerbungsverfahren für den Jahrmarkt 2019 soll eine Gebühr von 15,- EUR erhoben werden.

Des Weiteren wurde der Vorschlag der Einführung einer Parkgebühr für Wohnwagen diskutiert. Es soll künftig für alle Wagen, die zum Schlafen/Wohnen dienen, eine Gebühr in Höhe von 50,- EUR erhoben werden. Dies soll bereits für den Jahrmarkt 2018 umgesetzt werden.

Bezüglich des personellen Mehraufwandes zur Umsetzung fragte Herr Henschel, ob es nicht machbar sei, wie bei der Polizei, Personal von anderen Behörden/Stellen anzufordern. Man könnte ja Kräfte aus der Verwaltung rausholen, die dann das vorhandene Personal unterstützen.

Es wird einstimmig die Einführung der Verwaltungsgebühr für die Bearbeitung der Bewerbung in Höhe von 15,- EUR, sowie die Parkgebühr in Höhe von 50,- EUR für Wohn-/Schlafwagen beschlossen. Zeitnah nach dem Jahrmarkt soll eine Sitzung erfolgen, in der die Vorschläge zur Gebührenerhöhung erläutert werden.

Zu Top 4: Nikolausmarkt 2018

Zur Abstimmung stand eine Verlängerung des Nikolausmarkts 2018 von 2 Wochen auf 4 Wochen.

Der Verlängerung auf 4 Wochen wurde mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Zu Top 5: Verschiedenes

Herr Bouffleur kritisierte, dass seine Aussage in der letzten Sitzung gegenüber der FDP zum Thema Wochenmarkt nicht protokolliert wurde.

Herr Flühr regte an, die Urkunden für die Ehrungen der Schausteller auf besserem Papier drucken zu lassen und dies einzurahmen

Des Weiteren sprach Herr Sassenroth den Zustand der Toiletten auf der Pfingswiese und besonders während der Zeit des Jahrmarktes an. Die gemauerte Toilette wäre aufgrund des Zustandes niemandem mehr zuzumuten. Er schlägt vor diese abzureißen und für den Zeitraum des Jahrmarkts Container hinzustellen.

Herr Schlosser nahm die Anregung auf und sagte zu, den Vorschlag zur Prüfung an das zuständige Amt weiterzuleiten.

Der Vorsitzende hat die Sitzung um 18:35 Uhr geschlossen.